

stehender Mann, der nach den vorgefundenen Papieren mit einem Hermann Traber aus Cottbus identisch sein wird. Der Mann hat sich in Richenbach zwei Tage aufgehalten. In dem im Hotel zurückgelassenen braunen Reisefloffer befanden sich über 200 Mark bares Geld, sowie Bekleidungsgegenstände. Auf einem Zettel bittet er einen Herrn in Dresden, ihn auf einfache Weise beerdigen zu lassen. Mitzliche Verhältnisse scheinen die Ursache des Selbstmordes zu sein.

— Zittau will in diesem Jahre sein Stadttheater einem umfassenden Umbau unterziehen, dessen Kosten mit 100.000 Mk. veranschlagt sind. Die Ausführung eines Neubaus begegnet großen finanziellen Schwierigkeiten. — Ferner wird im zeitigen Frühjahr mit dem Bau eines städtischen Elektrizitätswerks begonnen werden. In Verbindung mit dem Werke wird der Bau einer elektrischen Straßenbahn geplant.

— Der Käsefabrikant Pfister, der in Zittau ein Geschäft gegründet und Personal mit Kautions angenommen hatte und dann mit der Kautions durchgegangen war, ist in Berlin verhaftet worden.

— Freiwillig in den Tod gegangen ist der städtische Wasserwerksaufseher D. in Annaberg. In nächster Zeit sollte D. sich vor dem Landgericht verantworten wegen zum Schaden der Stadt verübter Handlungen.

— Ein frecher Raubmord wurde an der Witwe Friedrich aus Falkenberg (Berlin-Dresdner Bahn) verübt. Es wurden ihr auf der Landstraße von einem Wege-lagerer 250 Mark in Gold geraubt.

— Neue Erdschütterungen sind in den letzten Tagen im Vogtlande wahrgenommen worden. Der bekannte Geologe Prof. G. Weise berichtet dem „Vogl. Anz.“ darüber: Aus Jocketa wird mir von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß Dienstag, den 5. Januar, abends 7 Uhr 18 Minuten dort eine Erdschütterung von mindestens 1/2 Minute Dauer beobachtet worden ist, bei welcher Fenster und Türen erzitterten.

— In Dürrwühldorf bei Waldenburg fiel der beim Gutsbesitzer Böhm in Stellung befindliche Knecht Richter beim Garbenreihen auf die Tenne herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er sofort verstarb.

— Am Sonntag vormittag in der 10. Stunde sah der Steuermann der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Loschwitz von seiner an der Elbe gelegenen Wohnung aus eine männliche Person auf dem Wasser treiben und sich bemühen, auf das weit ins Wasser ragende Ufer zu klammern. Herr Lüttich sprang sofort hinzu und reichte, nachdem er sich mit einem Brettle gesichert hatte, dem schon halb Erstarrten eine Stange. Mit vieler Mühe gelang es ihm, den um sein Leben kämpfenden, einem etwa 14 Jahre alten Schulknaben von der Louisenstraße aus Dresden, zu retten. Der Knabe war in einem Geschäft in der Neustadt Kaufbursche und dort wegen begangener Unrechlichkeiten aus Angst früh weg- und in die Elbe gelaufen.

— Grimmitzschau, 10. Januar. In den letzten Tagen ist die Zahl der Arbeitswilligen wieder bedeutend gestiegen. Fast mit allen Jagen kommen Arbeiter und Arbeiterinnen von auswärts an. Aber selbst aus den Reihen der Ausständigen kehren immer mehr in die Fabriken zurück. Die Aussichten für die Arbeiter sind fast ganz geschwunden, das lernt man jetzt in diesen Kreisen in immer weiteren Maße einsehen. Die Bürgerchaft von Grimmitzschau, mit Ausnahme der direkt am Streik beteiligten Kreise, urteilt über die getroffenen behördlichen Sicherheitsmaßnahmen ganz anders, als in der sozialdemokratischen Presse immer und immer wieder fundiert wird.

— Die neueste Nummer des „Simplizissimus“ ist am Sonnabend in Leipzig in größerer Menge auf Veranlassung des Landgerichts München wegen Vergehens gegen § 116 des Reichsstrafgesetzbuchs (Schmäderung der Kirche und ihrer Einrichtungen) polizeilich beschlagnahmt worden.

— In einem Hotel in Leipzig hat sich vorgestern ein Ingenieur aus Hamburg erschossen.

— In der außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung in Freiberg am 8. d. M. wurde mitgeteilt, daß der Rat daselbst eine Petition an die Landstände vorbereitete, in der um die Erhaltung der Freiburger Bergakademie gebeten wird.

### Eine Errungenschaft der modernen Landwirtschaftlichen Betriebslehre.

Das vielbesprochene Versuchsgut ist soeben von Professor Dr. Bachhaus, nachdem die vorgestellten Ziele im wesentlichen erreicht und durch die im Frühjahr erslossene Publikation „Das Versuchsgut Quednau, ein Beispiel der angewandten modernen Betriebslehre“, ein gewisser Abschluß erzielt wurde, in Privatbesitz übergegangen. Bei der Übernahme des Gutes im Frühjahr 1900 stellte sich Professor Dr. Bachhaus die Aufgabe, alle Fortschritte der Technik und Wissenschaft in Quednau zur Anwendung zu bringen, darüber hauptsächlich wirtschaftliche Beobachtungen anzustellen und so neue Grundsätze für die Betriebslehre zu sammeln. Trotz größter Schwierigkeiten ist der erzielte Erfolg sehr beachtenswert. In den drei Jahren der neuen Bewirtschaftung hat sich der Rohertrag des Gutes

mehr als verdoppelt; anstatt des früheren Verlustes ist eine mäßige Verzinsung eingetreten und der beim Verkauf erzielte günstige Erlös hat auch bestätigt, daß die Einwendungen richtig waren. Allerdings hat sich andererseits auch gezeigt, daß trotz aller Mühe und Arbeit in der Landwirtschaft zur Zeit nur allmähliche und nur mäßige Erfolge erzielt werden konnten. Der Erntewert des Gutes hat sich in runden Zahlen wie folgt gehoben: 1900 40.000 Mark, 1901 55.000 Mark, 1902 68.000 Mark, 1903 75.000 Mark. In ähnlicher Weise haben sich auch die Erträge der Viehhaltung und des Nebengewerbes erhöht (Molkerei). Schon diese Zahlen, die in der Verallgemeinerung bedeuten, daß in Deutschland die Milliarde Mark, die es zur Zeit für landwirtschaftliche Produkte an das Ausland zahlt, zum Teil sehr wohl von der heimischen Landwirtschaft selbst verdient werden könnte, lehren, wie bedeutungsvoll die Quednauer Versuche sind. In Bezug auf Feldbearbeitung, Düngung, Anwendung der Elektrizität, Maschinenverwendung, Handhabung der Viehhaltung, der technischen Gewerbe sind eine Menge von Einzelergebnissen erzielt worden. Etwa 6000 Fremde haben in den drei Jahren Quednau besucht, und das genannte, im Frühjahr von Professor Dr. Bachhaus herausgegebene Werk über Quednau, hat in weiten Kreisen lebhaftes Aufsehen erregt. Um so bedauerlicher ist es, daß es nicht möglich war, ein verarbeitbares Verlagsgut, das ohne die geringste Unterstützung durch den Staat oder landwirtschaftliche Korporationen lediglich durch private Unterstützung geschaffen wurde, als staatliche Landwirtschaftliche Lehranstalt weiter zu führen.

### Letzte Nachrichten.

— Im Befinden Sr. Maj. des Königs ist eine wesentliche Besserung zu verzeichnen. Wegen der noch anhaltenden Fieberzeit soll der König auf ärztlichen Rat noch nicht ins Freie gehen. Gestern Vormittag wohnte er dem Gottesdienste in der Privatkapelle bei. Nachmittags fand Familienrat statt.

Berlin, 10. Jan. Ein Fräulein Schneider, die Tochter eines Bahnbeamten aus Rummelsburg, die in Oberschönwalde bei Verwandten zu Besuch weilte, wagte sich trotz vorheriger Warnungen und ungeachtet des eintretenden Lanwetters aufs Spreewald. Das Eis brach zusammen und die junge Dame ertrank.

Berlin, 10. Jan. Auf dem Wannsee brachen gestern der Vortier Hoppe und sein Freund Hüllig ein. Während Hoppe gerettet werden konnte, fand Hüllig den Tod. Seine Leiche ist bisher noch nicht aufgefunden worden.

Berlin, 11. Jan. Eine Pilgerfahrt zum Papste in Rom wird von den katholischen Arbeitervereinen veranstaltet. Am 19. März wird in Rom ein internationales Arbeiterdenkmal enthüllt werden und hierauf wird eine Deputation deutscher Arbeiter von Pius X. in besonderer Audienz empfangen.

Potsdam. Heute mittag sind auf der Havel zwischen Sacrow und Maorlate 5 Personen beim Schlittschuhlaufen eingebrochen. Eine Dame, die Tochter des Kunstverlegers Krumpholtz, und zwei Herren sind ertrunken. Die beiden anderen Herren, Brüder der genannten Dame, wurden gerettet.

Dresden, 11. Jan. Der Kaiser, der heute abend 8 1/2 Uhr hier eintrifft, wird sich sofort nach dem Erzbischoflichen Palais begeben, um bei Kardinal Kopp das Diner einzunehmen. Die Rückreise nach Berlin erfolgt am Dienstag nachmittag.

München, 10. Jan. Der ehemalige Sozialist und spätere Anarchist Friedrich Demppwolf ist als unheilbarer Geisteskranker in der hiesigen Kreisirrenanstalt gestorben.

Wie n. Das „Fremdenblatt“ meldet aus Gmunden: Die Reconvalessenz des Königs Christian von Dänemark schreitet fort. Der König wird in Wißbaden eine Kur gebrauchen, nach deren Beendigung er der hier stattfindenden Vermählung der Prinzessin Alexandra von Cumberland mit dem Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin beizuwohnen wird.

Rom, 10. Jan. In vatikanischen Kreisen verlautet, der Papst werde, um das Votivrecht abzuschaffen, anordnen, daß jeder Kardinal bei seiner Ernennung schwören solle, er werde niemals in einem Skonklave im Namen seiner Regierung von dem Votivrecht Gebrauch machen. Auch die gegenwärtigen Mitglieder des Kardinalkollegiums würden einen solchen Eid leisten.

Rom, 11. Jan. Ein Prälat aus der nächsten Umgebung des Papstes antwortete auf die Frage, ob Präsident Loubet vom Papste empfangen werde, wörtlich: „Der Präsident wird unter keiner Bedingung empfangen werden.“

London, 11. Januar. Eine amtliche Note der Blätter teilt mit, daß Deutschland und die übrigen Dreieinigmächte für den Fall des Ausbruches eines Krieges zwischen Rußland und Japan völlige Neutralität beobachten werden.

Washington, 11. Jan. 4000 kolumbische Soldaten sind an der Grenze von Panama konzentriert und bereit, in Aktion zu treten, falls diesbezügliche Befehle aus Bogota einlaufen werden. Die kolumbischen Führer weigern sich, über ihre Abteilungen Mitteilung zu machen. Eine Aktion

der kolumbischen Truppen würde ein Einschießen der Vereinigten Staaten nach sich ziehen.

### Tages-Kalender.

Kaiserl. Postamt Wilsdruff. Geöffnet für den Post- und Telegraphen-Dienst: Wochentags von 8 bis 12 vorm., 2 bis 7 nachm.; Sonn- und Feiertags von 7 bis 9 vorm., 12 bis 1 nachm. Für Telegramm-annahme geöffnet: täglich 6 1/2, vorm. bis 10 1/4 nachm. Bei geschlossenem Schalter befindet sich die Annahmestelle für Telegramme an der Eingangstür zum Dienstzimmer im Hausflur.

Königl. Untersteuer-Amt Wilsdruff. Geöffnet Wochentags von 8 bis 12 vorm., 2 bis 6 nachm.

Kaiserliche Postagenturen in Grumbach und Mohorn sind für den Post- und Telegraphendienst geöffnet: Wochentags von 8-12 vorm., 4-6 nachm., Sonn- und Feiertags von 8-9 vorm., 12-1 nachm., 5-6 nachm. (nur für den Telegraphen-Dienst). Herzogswalde von 8-11 vorm., 3-6 nachm.; Sonntags wie die übrigen. Tanneberg von 8-12 vorm., 3-6 nachm.; Sonntags wie den übrigen. Burkhardtswalde von 7-12 vorm., 3-6 nachm.; Sonntags von 7-9 vorm., 12-1 nachm., 5-6 nachm. (nur für den Telegraphendienst.) Kesselsdorf von 7-11 vorm., 3-6 nachm.; Sonntags wie Burkhardtswalde.

Posthilfsstellen befinden sich in: Rimbach, Sora, Klipphausen, Möhrsdorf, Helbigsdorf, Grund b. Mohorn, Geschäftsstunden der Königl. Sächs. Güterverwaltung zu Wilsdruff. Für Güter: Wochentags 7-12 Uhr und 1-7 Uhr, Sonntags 8-12, mit Ausschluß der Stunden während des Gottesdienstes, für Wagenladungen: Wochentags 7-12 Uhr und 1-7 Uhr, für Frachtgut: Wochentags 7-12 Uhr und 2-7 Uhr. Ferkel werden an Tagen, wo Ferkelmarkt stattfindet, bereits von früh 6 Uhr zur Beförderung angenommen.

Königl. Amtsgericht Wilsdruff. Geöffnet Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm., 3-6 Uhr nachm. Sonnabends von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. Anbringen von Grundbuchsachen an jedem Wochentage von 9 bis 12 Uhr vorm. und 3 bis 5 Uhr nachm. mit Ausnahme von Freitag vormittag und Sonnabend nachmittag.

Stadtkasse und Steuereinnahme ist geöffnet: Jeden Werktag (außer Mittwochs) von 8 bis 12 vorm. 2 bis 4 nachm.

Spartkasse zu Wilsdruff ist geöffnet: Jeden Werktag (außer Mittwochs) von 8 bis 12 vorm., 2 bis 4 nachm.; sowie jeden letzten Sonntag im Monat (für Gehilfen, Dienstboten und Arbeiter) von 1 bis 3 nachm.

Rats- und Polizei-Expedition, sowie das Königl. Landesamt Wilsdruff ist geöffnet von 8 bis 12 vorm. und 2 bis 4 nachm.

Rechtsanwalt Burjan Dresden-A., Königl. Johann-Strasse 9<sup>a</sup>. Telefon Amt 1, Nr. 1942. Geschäftsstunden in Wilsdruff jeden Dienstag bis nachmittags 3 Uhr im Hotel „goldner Löwe“. Telephonische Anfragen Dienstags dorthin erbeten (Amt Wilsdruff Nr. 2.)

Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie für Wilsdruff bei Bruno Gerlach am Markt, für Kesselsdorf und Umgeg. bei Gustav Kobl. Volks-Bibliothek des Gemeinnützigen Vereins Wilsdruff. Geöffnet: Jeden Sonntag (Sommer und Winter) nach der Kirche von 1/2 11 bis 12 Uhr im Hotel Löwe.

Prozessagent Detleffen, Tharandt. Behördlich zu gelassener Rechtsbeistand bei den Kgl. Amtsgerichten Wilsdruff, Tharandt und Döhlen. Fernspr. Nr. 54 Amt Deuben. Zutreffen in Wilsdruff „Alte Post“ Dienstag vorm.

Dienstvermittlungsgeschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Vereins bei Otto Reinhardt Dresdnerstrasse 97.

Stadtbad Wilsdruff. Dampfbäder für Herren Dienstags und Donnerstags 4-9 Uhr, Sonnabend nachm. und Sonntag vorm. — Dampfbäder für Damen: Dienstags und Donnerstags 10-4 Uhr. — Elektrische Licht-, Wannen- und Brause-Bäder täglich. Sandbäder auf Bestellung. Massage in und außer dem Hause.



### Flechten

Schwefelsäure, trocknen und nassen Flechten, trock. Mehl, Glycerin, Wasser

### offene Füße

Behalten alle Art. Reizstoffe, Verletzen, die Füße und alle Wunden sind sie sehr leicht zu heilen

wer bisher vergeblich hoffte

erhält zu erwarten, nach noch einem Versuch mit der besten

heilsamen

**Rino-Salbe**

Bei allen Arten von Eiter, Ekel, Haut- u. Schleimhautkrankheiten

Rezeptur: Rosenwachs, Naphthalin je 15, Walrat 20, Benzocain, Van. Terp., Kampfer, Paraffin je 5, Ligol 50, Glycerin 100

Bei allen in den Apotheken.

### Bei Appetitlosigkeit

Magenweh und schlechtem Magen

leisten die bewährten

**Kaiser's**

**Pfefferminz-Caramellen**

stets sicheren Erfolg.

Paket 25 Bfg. in der

**Löwen-Apothek in Wilsdruff** und

**Max Sumner, Saxonia-Drogerie**

in Mohorn.

### Eine Peitsche

wird in Kaufbach gefunden. Abzug.

Dresdnerstr. 67.

### frdl. Wohnung

i. d. 2. Etg. z. vermieten. W. Nebauer.

Ausständiges, ehrliches

**Mädchen**

wird halbtags gesucht im

Pfarrhaus Herzogswalde.

### Entzückend

wird der Teint, rosig zart und blendend weiss

die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

**Lilienmilch-Seife**

„Stern des Südens“

von vielen Aerzten und Professoren empfohlen

von Borgmann & Co., Berlin.

Vorr. zu 50 Pf. pr. Stück

Löwen-Apothek und Kräuter-Gewürze Paul Kietzsch.

Schöne, lebende

**Karpfen**

empfiehlt Restaurant Reichspost.